

# Mitteilungen und Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **21 (1916-1917)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

locken, kein Blühen zum Bewundern einladen würde! „Das sollten wir denn doch können“, sagten wir uns selbst bei den Verführungskünsten der schönen Welt nach dem Eintritt ins Schulzimmer, und dann mussten wir uns gar nicht zwingen, sondern hatten nur Aug und Ohr für das, was da drinnen vorging. Frl. K. Walt, Lehrerin im Nebengraben, gab eine Probelektion in der 1. und 2. Schulklasse zur Einführung ins Arbeitsprinzip. Wenn auch die Munterkeit vor allem der Erstklässler durch den zahlreichen Besuch etwas litt, so konnte Frl. Walt mit dem in diesen 1½ Stunden Erschafften zufrieden sein. Es war eine Freude, zu sehen, wie frohgemut die Kinder arbeiteten, ihre Bohnenkeimlinge beschrieben, zeichneten oder in Plastilin nachbildeten, wie sie ihre selbergestellten Rechnungstabellen gebrauchten. Am Schlusse der Lektion fand noch eine Diskussion statt, in welcher prinzipielle Fragen zur Abklärung kamen. Nachher zog man in Gruppen, je nach der Art weiterdiskutierend oder schlendernd und bewundernd, durchs alte Rheinstädtlein zum Kaffee. Hinter der braunen Labsal sitzend, wurde das Geschäftliche noch abgetan. Die „Aufgabe“ des Zentralvorstandes hatten wir in der Märzquartalsversammlung gelöst. Die Versammlung musste noch über die Thesen schlüssig werden, und nachher schwirrte die Gesellschaft wieder auseinander, auf verschiedenen Wegen der Heimat zu. Die Pracht nur vom Eisenbahnwagen aus zu geniessen, wäre uns ein Verzicht gewesen. Und darum wanderte ein Grüpplein dem Rhein entlang zum Rheinspitz Altenrhein, ein anderes durchquerte das Bauriet, ein drittes stieg über den Steinernen Tisch, um in die Herrlichkeit hinunter- und hinauszusehen, ein viertes bewunderte die stillen Reize Rheinecks, und nachher trafen sich alle wieder in Staad und alle hatten das Schönste erschaut! Und so frohgemut wie wir mittags auszogen, so frohgemut und befriedigt kehrten wir heimzu. Es soll nicht das letzte Mal sein, dass wir draussen auf dem Lande tagten, sondern der Anfang einer langen Kette, das gelobten wir uns. Wir glauben auch, dass die Ansammlung einer solch stattlichen Zahl von frohen Schulmeisterinnen die wirksamste Propaganda für unsern Beruf und für unsern Verein ist. Wir gewärtigen die Früchte dieser Propagandabluestfahrt, verbunden mit Quartalsversammlung.

E. F.

## Mitteilungen und Nachrichten.

Herzliche Grüsse sendet den offenbar noch in den Ferien weilenden Sektionskorrespondentinnen

*Die Redaktion.*

**Lehrergesangverein Bern.** Der Verein hatte sich auf Anfrage hin gegenüber der Genossenschaft für Neue Schweizerische Heimarbeit verpflichtet, an ihrer Veranstaltung vom 6.—15. Mai im „Maulbeerbaum“ den Unterhaltungsabend vom 10. Mai durchzuführen. Die Vorträge, ausgeführt von einem improvisierten Halbchor und von Einzelmitgliedern des Lehrergesangvereins Bern, hielten sich durchwegs auf respektabler Höhe; besonders verdienen hervorgehoben zu werden das vollendete Klavierspiel von Frl. Cl. Lötcher, sowie die Wiedergabe des Singspiels „Das Singvögelchen“. Dagegen liess der Besuch seitens des Publikums sehr zu wünschen übrig, was wohl dem zu hoch gehaltenen Eintrittspreis (Fr. 2), vielleicht auch der ungenügenden Inseration und den trotz der schweren Zeit sehr zahlreichen anderweitigen Vergnügungsgelegenheiten zuzuschreiben ist. Der L. G. V. B. darf sich immerhin gratulieren, so viele solistische

Kräfte von hervorragenden Eigenschaften unter seinen Mitgliedern zu zählen, dass er imstande ist, solche Unterhaltungsabende sozusagen aus dem Stegreif zu veranstalten.

**Kuranstalt Sennrüti** in Degersheim (Kanton St. Gallen). Diese in ruhiger, waldreicher, subalpiner Gebirgsgegend, im idyllischen Toggenburg gelegene und für die Sonnen-, Wasser- und Diätbehandlung aufs beste eingerichtete Heilanstalt war trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse den ganzen Winter hindurch gut besucht.

Um den Wünschen vieler Kurgäste nachzukommen, wurden die schönen Waldluftbäder etwas gelichtet und der vorher schon umfangreiche Frauenluftpark und dessen Spielplatz noch wesentlich vergrößert. Die überaus günstigen klimatischen Verhältnisse (900 m ü. M.) die aussichtsreiche Landschaft, die vorzüglichen Einrichtungen, die bescheidenen Preise und die leichte Erreichbarkeit des Ortes (Degersheim ist Station der Bodensee-Toggenburg-Bahn und von Zürich in 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, von St. Gallen in <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunden erreichbar) dürften der Kuranstalt Sennrüti, die unter ständiger ärztlicher Leitung steht, auch diesen Sommer wieder viele Kurgäste und Erholungsbedürftige zuführen.

**Bund schweizerischer Frauenvereine.** Les sociétés suivantes se sont jointes à l'Alliance nationale:

L'Association bâloise pour le Suffrage féminin (Présidente: M<sup>lle</sup> G. Gerhard, Rennweg 55);

le Groupe local de Schaffhouse de la Ligue suisse des Femmes abstinentes (Présidente: M<sup>me</sup> Stuckert, pasteur, Herrenacker 4);

la Société de femmes St. galloises pour le Relèvement moral (Présidente: M<sup>me</sup> Glinz, pasteur, Bruggen (Canton de St-Gall).

D'autre part le Frauen- und Töchterbildungsverein de Bienne c'est vu obligé de se dissoudre.

Vu les difficultés spéciales créées par la continuation de la guerre à notre frontière nord le Comité de l'Alliance a dû renoncer à tenir l'Assemblée générale de cet automne à Schaffhouse. Cette assemblée aura lieu à Baden (Argovie).

---

## Humor in der Schule.

(Aus Aufsätzen.)

Der Verein war mit seinem Bergführer huschend davongewandert.

Erst gegen den Nachmittag fanden sie die von Gefahr umzingelten Touristen.

Brief: Bist du gesund und munter und blühend wie eine Rose? Ich hoffe es, da es bei mir wenigstens der Fall ist.

Als die Eltern den Teppich und die Strümpfe sahen, verwandelte sich ihre Bosheit in Freude.

Meine gelben Schuhe waren dergestalt hingerichtet.

Es gibt viele untüchtige Leute; diese haben hinten und vorn nichts als ein gutes Mundstück.

Besonders Kartoffeln werden von jeder Familie eingekauft, welche ein Hauptnahrungsmittel ist.

In der Fremde sowohl als im Vaterland suchen sie nur Geleerte.